

## **Tempo 30 in den restlichen Quartieren; Abrechnung Objektkredit**

### **1            AUSGANGSLAGE**

In den Jahren 2005 / 2006 wurden die Tempo 30 Zonen bereits in den Quartieren Melchenbühl, Aebnit, Vilette und dem Füllerich realisiert. Die Planungs- und Ausführungsarbeiten der 1. Etappe konnten im Januar 2007 beendet und abgerechnet werden (Objektkredit in der Höhe von CHF 215'600.00).

Das im Zusammenhang mit der Ortsplanungsrevision durchgeführte Bevölkerungsforum hat am 7. Juni 2006 eine Empfehlung verabschiedet, wonach in allen Quartieren grundsätzlich Tempo 30 einzuführen ist. Der Grosse Gemeinderat hat an der Sitzung vom 23. Oktober 2007 einen entsprechenden Objektkredit in der Höhe von CHF 296'000.00 zur Einführung der Höchstgeschwindigkeit Tempo 30 in den folgenden Quartieren gesprochen:

- Halden (inkl. Kräyigen)
- Sonnenfeld
- Dorf (inkl. Walch)
- Thoracker
- Mettlen

### **2            SITUATION HEUTE**

Die Einführung der Tempo 30 Zonen in allen Quartieren hat sich grundsätzlich bewährt. Sowohl die Bevölkerung als auch die Quartierleiste sind überzeugt, dass sich die Verkehrssituation (Lärmemissionen, Sicherheit) verbessert hat. Folgende Massnahmen wurden ausgeführt:

- Zonensignalisation Tempo 30 bei sämtlichen Eingängen in die Quartiere mittels „Eingangspforten“ (Verengungen, Markierung Luusbueb)
- „Schachbrettmarkierungen“ bei den Einmündungen und Verzweigungen zur Verdeutlichung der Rechtsvortritte
- Besondere Markierungen („Buchstabensalate“) bei Kindergärten und Schulanlagen
- Verkehrsberuhigende bauliche Massnahmen (Inseln, Strassenverengungen, Vertikalversätze)

Sämtliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen sind analog der seinerzeitigen Baupublikation (und –bewilligung) ausgeführt worden. Auf Kritik gestossen – und nachträglich angepasst – ist einzig die Inselgestaltung bei der Einmündung der Blüemlisalp- in die Pourtalèsstrasse.

Obwohl heute nur noch selten Rückfragen bei der Verwaltung eingehen, darf davon ausgegangen werden, dass von sämtlichen Massnahmen die „Schachbrettmarkierungen“ am wenigsten verstanden werden. Die Planungs- und Verkehrskommission hat dem Gemeinderat denn auch beantragt, künftig auf die Schachbrettmarkierungen zu verzichten und diese durch die Markierung

von „Tulpen“ (analog der Aebnitstrasse oder des Dennigkofenwegs) zu ersetzen. Gemäss Rücksprache mit dem kantonalen Tiefbauamt wären diese Massnahmen bewilligungsfrei umsetzbar.

### 3 ABRECHNUNG

Das Planungsbüro verkehrsteiner, welches bereits die Arbeiten für die bestehenden Tempo 30 Quartiere begleitet hat, veranschlagte in seiner Kostenzusammenstellung für die restlichen Gemeindequartiere einen Betrag von CHF 296'000.00. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Position	Kosten gemäss KV in CHF	Kosten gemäss Abrechnung in CHF
Planung, Projektierung, Bauleitung	40'000.00	27'103.05
Demarkierung, Markierung, Signalisation	125'000.00	148'521.80
Bauliche Massnahmen	90'000.00	88'580.20
Unvorhergesehenes, Reserve	20'000.00	0.00
MWST	21'000.00	<i>in obigen Zahlen inbegriffen</i>
<b>Total</b>	<b>296'000.00</b>	<b>264'205.05</b>
Kreditunterschreitung		<b>31'794.95</b>

### 4 ANTRAG

Gestützt auf die vorangehenden Ausführungen beantragen wir dem Grossen Gemeinderat, folgenden

#### Beschluss

zu fassen:

Die Abrechnung über die Einführung von Tempo 30 in den restlichen Quartieren wird genehmigt. Sie schliesst bei einem bewilligten Kredit in der Höhe von CHF 296'000.00 mit CHF 264'205.05 ab (Kreditunterschreitung von CHF 31'794.95).

Muri bei Bern, 17. Februar 2014

GEMEINDERAT MURI BEI BERN

Der Präsident: Die Sekretärin:

Thomas Hanke Karin Pulfer